

Protokoll

„Rathaus mobil“ am 28. September 2011 in der Turn- und Festhalle Berlebeck, Im Orte 10
Beginn: 19.00 Uhr – Ende 22.40 Uhr

Teilnehmende:

Rainer Heller, Bürgermeister
Bernd Hagemeyer, Fachbereich Städtische Betriebe, Teamleiter Straßen und Wege
Klaus Hansen, Fachbereich Kultur, Tourismus und Marketing, Adlerwarte Berlebeck
Thomas Lammering, Leiter der Fachbereiche Tiefbau und Immobilienmanagement und Städtische Betriebe
Friedhelm Mellies, Fachbereich Stadtentwicklung, Team Städtebauliche Planungen
Uwe Rosemeier, Fachbereich Tiefbau und Immobilienmanagement, Teamleiter Straßen- und Verkehrstechnik
Detlef Wehrmann, Fachbereich Tiefbau und Immobilienmanagement Team Straßen- und Verkehrstechnik

Veranstaltungsbegleitung:

Rainer Friedrich, Ortsbürgermeister Heiligenkirchen
Jürgen Köster, Ortsbürgermeister Hornoldendorf
Harald Matz, Ortsbürgermeister Berlebeck
Ute Ehren, KuK-Büro für Kreatives und Kritisches
Erika Hannich, KuK-Büro

Als Gäste:

Herr Mörchel, Mobile Jugendarbeit Kinderschutzbund
Herr Mundhenk, Omnibusbetriebe Köhne
Herr Kipshagen, Polizei Schlangen (als Vertreter von Herrn Bahms, Bezirkspolizist)
ca. 140 Bürgerinnen und Bürger

TOP 1 – 3 – Begrüßungen, Einleitung und Darstellung des Ablaufs

Ortsbürgermeister Harald Matz begrüßt die Bürgerinnen und Bürger. Nachdem Bürgermeister Rainer Heller ebenfalls alle Gäste begrüßt hat, erklärt er den Ablauf des Abends.

TOP 4 – Was gut ist in Heiligenkirchen

Ortsbürgermeister Rainer Friedrich berichtet von den Pluspunkten in Heiligenkirchen, wie dem lebendigen Spielplatz im Park, der offenen Kirche, der Fahrradstraße Unterer Weg, der guten Infrastruktur und dem 15-Minuten-Takt der Busse.

TOP 5 – Bushaltestelle Hornoldendorf

Detlef Wehrmann informiert, dass die Bushaltestelle Hornoldendorf von der Stadtverkehr Detmold GmbH (SVD) 2012, spätestens 2013, neu gebaut wird. Die Vorplanung ist bereits gemacht und es werden auch Fahrbahnen saniert. Ein Bürger bringt vor, dass Hornoldendorf vom Busverkehr abgeschnitten ist. Die Schüler brauchen 1 Stunde, um die 6/7 km von Detmold nach Hause zu fahren.
Ein anderer Bürger beschwert sich, dass die Fahrer der Linie 782 oft unfreundlich seien. Herr Mundhenk von der Fa. Köhne wird mit den Fahrern darüber sprechen.

Eine Bürgerin fragt, ob es möglich sei, die 701 abends 1 Stunde länger fahren zu lassen. Herr Heller gibt den Hinweis, das Anrufsammeltaxi zu nutzen. Dieses wird von der Stadt bezuschusst und es wäre schön, wenn Bürger und Bürgerinnen mehr davon Gebrauch machen würden. Busse länger fahren zu lassen, bedeutet immer eine Verteuerung der Fahrpreise.

Eine andere Bürgerin bemängelt, dass sich die 701 morgens oft verspätet, weil zu viele Schüler einsteigen. Sie wünscht sich mehr Flexibilität und eine Veränderung des Fahrplans für die 701.

TOP 5 – Jugendliche in Heiligenkirchen

Ortsbürgermeister Rainer Friedrich erklärt, dass es einen Treffpunkt für Jugendliche in der Kirche gebe, aber viele Jugendliche diese gebundenen Räumlichkeiten nicht nutzen möchten. Er steht bezüglich eines anderen Treffpunktes für Jugendliche bereits mit Herrn Mörchel, mobile Jugendarbeit, und dem Bezirkspolizisten, Herrn Bahms, in Verbindung.

TOP 7 Fahrradstraße Unterer Weg

Uwe Rosemeier erklärt, dass der Gesundheitsaspekt einer der Gründe für die Einrichtung dieser Fahrradstraße war. Der Krugplatz wurde dabei bewusst ausgespart, um den Neubau des vorgesehenen REWE-Marktes und die damit verbundenen Veränderungen abzuwarten.

Die weitere Strecke über die Friedrich-Ebert-Straße durch das Friedenstal zur Innenstadt wird nicht als Fahrradstraße ausgeschildert. 2012/2013 soll diese Strecke als Veloroute bevorzugt werden, was bedeutet, dass durch neuen Belag und Beleuchtung eine attraktive Fahrradstrecke geboten wird.

Für einen Überweg Friedrich-Ebert-Straße (Zebrastrifen oder Ampel) liegt die Zuständigkeit bei Straßen NRW.

Es erfolgt eine Diskussion über das Für und Wider der Fahrradstraße. Aus der Bürgerschaft wird noch einmal die Frage gestellt, wer die Fahrradstraße wollte und warum das nicht mit den Bürgern kommuniziert wurde. Es geht darum, dass die Fahrradstraße für Autofahrer gesperrt und nur für Anlieger frei ist.

Uwe Rosemeier antwortet, dass u. a. auch Beobachtungen und Messungen der Anordnungsbehörde zu der Fahrradstraße geführt haben.

Bürgermeister Rainer Heller weist darauf hin, dass es sich beim Unteren Weg auch vorher schon um eine Anliegerstraße gehandelt hat. Tatsächlich hätte die Verwaltung aber das Vorhaben der Bürgerschaft früher mitteilen können. Auf die Frage eines Bürgers, wie die Fahrradstraße weiter geplant ist, antwortet Uwe Rosemeier, dass es Richtung Berlebeck keine Fahrradstraße geben wird, da parallel zur Paderborner Straße der Hohle Weg verläuft, der gut mit Fahrrädern zu befahren ist.

TOP 8 – Fuß- und Fahrradwege, Ausbau/Neubau

Herr Wehrmann erläutert zu der Strecke Friedrichstaler Kanal, dass das Grundstück dem Landesverband Lippe gehört und es außerdem im Naturschutzgebiet liegt. Einen Graben für die Beleuchtung darf man dort zum Beispiel nicht bauen. Die Kosten für einen Ausbau des Fuß- und Radweges mit Beleuchtung liegen bei ca. 200.000 € und die Politik muss dazu ihre Zustimmung geben.

Der Neubau eines Fuß- und Radweges Denkmalstraße bis zum Vogelpark steht auf der Prioritätenliste von Straßen NRW ziemlich weit hinten. Sollten die Anwohner aber gewillt sein, diesen Fuß- und Radweg gemeinsam mit der Stadt Detmold zu bauen, dann sieht Straßen NRW die Möglichkeit, 50 € pro qm für die gesamte Fläche dazu zu geben. Das wären 50 % der Finanzierung für die gesamte Strecke. Sollte das von den Anwohnern gewünscht werden, möchten sie sich bitte mit den Ortsbürgermeistern in Verbindung setzen.

Zu dem gewünschten Neubau eines Radweges von Hornoldendorf nach Heiligenkirchen erklärt Detlef Wehrmann, dass hier wieder die gleichen Grundlagen gelten, wie vorher genannt: Die Zuständigkeit liegt bei Straßen NRW und auch hier wäre nur ein Bürgerradweg zu realisieren. Durch Gespräche mit den Ortsbürgermeistern und den betreffenden Eigentümern hat die Stadt Detmold eine sinnvolle Variante herausgefunden, wo die Kosten bei ca. 800.000 € liegen. Die Strecke ist sehr lang und es müssen 2 Brücken einbezogen werden. Wegen der Brücken würde aber der Anteil von Straßen NRW keine 50 %, sondern nur 25-30 % der Finanzierung betragen. Die restliche Finanzierung ist von der Stadt Detmold zurzeit nicht aufzubringen, da noch andere Bürgerradwege auf der Liste Vorrang haben.

Aus der Bürgerschaft kommen zwei Hinweise, warum nicht andere Streckenführungen für den Radweg gewählt werden, wo z. B. eine Brücke gespart oder nicht so viel Autoverkehr die Radfahrer belasten würde. Herr Wehrmann erklärt, dass beide Ideen nicht neu seien und es darüber schon vor ca. 2 Jahren Gespräche gegeben hätte.

Auf diesen Flächen werden die privaten Grundstücke von den Eigentümern nicht zur Verfügung gestellt und Enteignungen wegen eines Fahrradweges sind nicht verhältnismäßig..

Ein Bürger weist auf die Gefahr durch die parkenden LKW an der Extersteiner Straße hin. Uwe Rosemeier informiert, dass diese Problematik an mehreren Punkten im Stadtgebiet besteht. Die Fahrer stellen zunehmend ihre Fahrzeuge am Wohnort ab. Es hat dazu schon Gespräche mit LKW-Fahrern und Speditionen gegeben. Herr Heller betont, dass die Stadt Detmold darauf achtet und auch überwacht, ob die LKW im Parkverbot stehen.

Aus der Bürgerschaft wird gefragt, ob der ständig matschige Waldweg zum Freilichtmuseum mit Split abgestreut werden könnte. Bernd Hagemeister sagt zu, dass der Fachbereich Städtische Betriebe sich darum kümmern wird.

TOP 9 – Fußgängerüberwege

Uwe Rosemeier informiert, dass mit Straßen NRW über den Übergang Alter Mühlenweg/Paderborner Straße bereits gesprochen und korrespondiert wurde, ein neuer Antrag wurde ebenfalls gestellt. Straßen NRW ist aber der Meinung, dass ein zusätzlicher Übergang nicht erforderlich sei.

Bezüglich des Überganges Denkmalstraße/Hohler Weg verweist Herr Rosemeier auf die abzuwartenden Veränderungen durch den REWE-Bau.

In Hornoldendorf auf der Hornoldendorfer Straße eine Fußgängerbrücke zu bauen, ist nicht möglich, da sie zu wenig frequentiert wird und sie der vorhandenen, unter Denkmalschutz stehenden Brücke angepasst werden müsste. Die gewünschte zusätzliche Straßenlaterne wurde in die Prioritätenliste aufgenommen. Bei der bereits vorhandenen Straßenlaterne müsste der sie behindernde Baum zurückgeschnitten werden. Der Fachbereich Städtische Betriebe wird hier ebenfalls Abhilfe schaffen.

TOP 10 – Neubau des REWE-Marktes in Heiligenkirchen

Friedhelm Mellies informiert über den aktuellen Verfahrensstand. Wegen Grundwasserproblemen (wasserführende Schichten im Hang) ist es zu einem Wechsel des Bauvorhabenträgers gekommen. Die Erläuterung des Bebauungsplanes findet vom 04.10.-04.11.2011 im Ferdinand-Brune-Haus statt. Hier gibt es für Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich zu der Planung zu äußern. Im Dezember 2011 wird die Planung rechtskräftig sein und mit dem Bau wird voraussichtlich Anfang 2012 begonnen. Im Herbst 2012 soll der neue REWE-Markt dann eröffnet werden.

TOP 11 – Unterhaltung und Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen

Bernd Hagemeister informiert, dass das Problem der Wegüberschwemmung auf dem Hahnberg bekannt ist. Dort ist kein Wegewasserkanal vorhanden, weil der Grundwasserspiegel so hoch ist. Es wird aber bereits daran gearbeitet, das Problem in den Griff zu bekommen.

Der Winterdienst an der Paderborner Straße liegt in der Zuständigkeit bei Straßen NRW. Die Fahrer dort wurden bereits gebeten, künftig langsamer zu fahren, damit sie die Einfahrten nicht wieder zuschaufeln.

Der Parkplatz an der Schule Hohler Weg ist nicht in der Winterdienstsatzung enthalten. Ortsbürgermeister Matz bittet darum, das Thema Winterdienst auf diesem und auch auf dem Kanne-Parkplatz anzugehen und etwas zu unternehmen. Stichwege zu räumen, sind eindeutig Anliegersache, erklärt Bernd Hagemeister auf Nachfrage aus dem Publikum.

TOP 12 – Umgang mit Abfall

Eine Überwachung von Glascontainern kann nicht kontinuierlich stattfinden. Bürgermeister Heller bittet hier die Bevölkerung um Hilfe. Wenn die an den Glascontainern angebrachten Einwurfzeiten nicht eingehalten werden, kann seitens der Ordnungsbehörde nur etwas unternommen werden, wenn die Verursacher bekannt sind (Uhrzeit und Autokennzeichen nennen).

Dogstations in Heiligenkirchen können von der Stadt Detmold nur aufgestellt werden, wenn Bürgerinnen und Bürger die Betreuung der Stationen (Auffüllen der Beutel und Entsorgen des Hundekotes) übernehmen. Thomas Lammering bittet, das über den Ortsbürgermeister zu organisieren.

TOP 13 – Dichtheitsprüfung

Dichtheitsprüfungen sollen bis zum 31.12.2015 vorgenommen werden. Thomas Lammering berichtet, dass für alle Wasserschutzgebiete diese Fristen vorzuziehen sind. Die Stadt ist bemüht, das bürgerfreundlich abzarbeiten und hat die Fristen im Ausschuss am 20.09.2011 einstimmig wie folgt beschlossen:

Wasserschutzgebiet Berlebeck – 30.06.2013, übriges Berlebeck – 30.12.2018, Heiligenkirchen – 31.12.2019 und

Hornoldendorf – 31.12.2022. Für die vorgezogene Dichtheitsprüfung in Wasserschutzgebieten gibt es auch noch die Unterscheidung für Leitungen, die vor dem 01.01.1965 gebaut wurden (Frist = 31.12.2013) und Leitungen, die nach dem 01.01.1965 gebaut wurden (Frist = 31.12.2015). Hierbei geht es nur um die Dichtheitsprüfung, nicht um die Sanierung. Zur Sanierung gibt es Fristen für drei Schadensklassen:

Klasse C – kleinere Schäden: Hierfür gibt es keine Sanierungsfrist

Klasse B - größere Schäden: Diese Schäden müssen innerhalb von 5 Jahren behoben werden.

Klasse A – Standsicherheit des Kanals ist gefährdet: Hier ist innerhalb von 6 Monaten zu sanieren.

Auf der Internetseite der Stadt Detmold können auch konkrete Anfragen zur Dichtheitsprüfung gestellt werden. Es wird aber noch ausreichende Öffentlichkeitsarbeit zu der Dichtheitsprüfung erfolgen.

TOP 14 – Straßenverkehr – Belastung und Verkehrsregelungen

Herr Kipshagen berichtet, dass sein Kollege Herr Bahms und er im Hohlen Weg regelmäßige Kontrollen vornehmen, aber nur im Bereich der Schule. Vom 20.-22.09.2011 wurden am anderen Ende 600 Fahrzeuge in beide Richtungen gemessen, die mit zum Teil mit überhöhten Geschwindigkeiten von 45 bis 65 km/h unterwegs waren. Herr Kipshagen weist darauf hin, dass die Messgeräte zur verstärkten Kontrolle demnächst an anderer Stelle stehen und die Autofahrer dann zur Kasse gebeten werden – bis hin zum Fahrverbot.

TOP 15 – Adlerwarte Berlebeck

Um zu vermeiden, dass alle Besucher die Behindertenauffahrt zur Adlerwarte nutzen, soll eine Stele mit einem Telefonsystem unten an der Straße aufgestellt werden, informiert Klaus Hansen.

TOP 16 – Planungsstand Hochwasserrückhaltebecken in Hornoldendorf

Ortsbürgermeister Friedrich berichtet von der Veranstaltung des Kreises Lippe. Ein Gutachten hat ergeben, dass keinerlei andere Flächen das Hochwasser auffangen können. Das bedeutet, dass man am Hochwasserrückhaltebecken nicht vorbei kommt. Das zurückgehaltene Wasser wird stetig so abgelassen, dass die darunter wohnenden Anlieger keiner Gefährdung ausgesetzt werden. In der Höhe ist das Becken bis 13 m geplant und es soll sich in die Landschaft einfügen. Das Thema wird am 29.09.2011 im Umweltausschuss des Kreises behandelt.

TOP 17 – Verschiedenes

- Dettlef Wehrmann informiert, dass ab Montag, 10.10. bis voraussichtlich Samstag, 05.11.2011, Im Hoffeld und Im Märchengrund Kanal- und Deckensanierungsarbeiten durchgeführt werden.
Nachrichtlich: Die ausführende Firma ist die Fa. Eurovia Teerbau GmbH, Bauleiter Herr Mikus (Tel. 0170-9166393).
- Herr Heller fragt die Bürgerinnen und Bürger, wie ihnen die Veranstaltung gefallen hat und ob Rathaus mobil in ca. 2 Jahren wiederkommen soll. Der darauffolgende Applaus beantwortet die Frage.

Rainer Heller
Bürgermeister

Erika Hannich
Protokollführerin